welche doch „ideale" Bestrebungen zu verfolgen behauptet, immer wieder derartige Erfahrungen macht, wo immer sie ihre „Ideale" zu verwirklichen unternimmt. Daß bei solchem Versuch fast stets die ärgsten Schreier in die leitenden Stellen gelangen, liegt in der Eigenart der ganzen Bewegung; auch hier heißt es: Kann man Trauben von den Dornen lesen?

— Die Berliner Antisemiten wollen nunmehr den Boycott aller jüdischen Geschäftsleute organisiren. Jeder Fabrikant und Händler soll durch seinen christlichen Abnehmer genöthigt werden, seinen Bedarf an Waaren und Halbfabrikaten nur an zu errichtenden „judenfreien Börsen" zu kaufen. Da der Antisemitismus das Unglück hat, allzu viele geschäftlich schlecht beleumundete Leute unter seinen Anhängern zu besitzen, würde die „Antisemitenbörse" vermuthlich eher ein übles als ein gutes Renommée gewinnen und deshalb Fiasco machen. Die Idee geht von dem Herrn Ahlwardt nahestehenden Theile der Antisemiten aus, und so wird man diesen Herrn wohl bald als Agitator für die Antisemitenbörse auftreten sehen.

— Eine ganze Anzahl internationaler Gewerkschaftscongresse steht demnächst bevor; die Bergarbeiter haben bekanntlich ihren internationalen Congreß vor mehreren Monaten in London gehabt; Buchdrucker, Cigarrenarbeiter, Hutmacher, Handschuhmacher bereiten ihre internationalen Congresse vor; der der letzteren wird in Brüssel am 28. August stattfinden; es soll dort die Gründung des internationalen Bundes vorgenommen werden. Auf allen diesen Congressen dürften die deutschen Delegirten eine hervorragende Rolle spielen. In voriger Woche hat der Congreß der Glasarbeiter in London getagt. Bei Schluß des Congresses hielten die Delegirten der verschiedenen Länder kurze Ansprachen an die Versammlung. Der Deutsche Horn gab den Engländern zu bedenken, daß ihre gewerkvereinliche Organisation zwar besser sei, als die deutsche, daß die englische politische Organisation als unabhängige Arbeiterpartei sich dagegen noch in den Kinderschuhen befände. In Deutschland habe die organisirte Arbeiterclasse, d. h. die socialistische Partei, bei den letzten Reichstagswahlen eine größere Anzahl Stimmen abgegeben, als irgend eine andere. Horn schloß mit den bekannten Marx'schen Worten: „Proletarier aller Länder, vereinigt Euch!" Im Namen der dänischen Arbeiter redete Stricker und für Frankreich Rey und Nanzier. Die beiden Franzosen dankten den englischen Collegen insbesondere für die Geldhülfe, welche dieselben während des französischen Glasarbeiterstreiks gewährt hätten. Im kaiserlichen Deutschland, im monarchischen England und im republikanischen Frankreich sei das Ziel des Kampfes dasselbe: die Befreiung des Arbeiters von der Ausbeutung seitens des Capitalisten. Für die Engländer ergriff der Vorsitzende Hunter das Wort. — Ein donnerndes Hurrah für das Gedeihen der Arbeiterbewegung schloß den internationalen Congreß.

— Vom Kaiser begnadigt wurde, der „Potsdamer Correspondenz" zufolge, der Schutzmann Freitag in Potsdam, welcher von der dortigen Strafkammer, weil er den im Polizeiloch befindlichen Arbeiter Sander mißhandelt hatte, zu vier Monaten Gefängniß und Aberkennung der Beamtenqualification auf zwei Jahre verurtheilt war. Diese Strafe ist vom Kaiser in Gnadenwege auf acht Tage Festungshaft, die in Glatz zu verbüßen sind, abgeändert, auch ist Freitag die Beamtenqualification belassen worden.

— Wie verlautet, hat der Pfarrer Karl Witte am 23. Juni beim evangelischen Oberkirchenrath Berufung gegen die Entscheidung des Consistoriums eingelegt, wonach er wegen beginnenden Querulantenwahns seines Amtes entsetzt worden ist. Pfarrer Witte hat seiner Berufung eine sehr ausführliche Begründung beigegeben.

* **Kulm,** 14. Juli. Letzten Sonntag fand hier die Provinzial-Versammlung der polnischen Industrievereine statt, mit welcher ein polnischer Sängertag verbunden war. Die Zahl der Theilnehmer an beiden Festlichkeiten geben polnische Zeitungen auf 800 Personen an. Als Vertreter der gleichen Bestrebungen in der Provinz Posen waren aus Posen Dr. Lebinski, der Geistliche Strychel, Redacteur Dr. Szymanski und Martin Andrzejewski erschienen. Zum Vorsitzenden wurde Dr. Lebinski aus Posen gewählt. In seiner Begrüßungsansprache wünschte er dem polnischen Gewerbe und polnischen Gesange Gedeihen. Die nächste Aufgabe der polnischen Arbeit sei die Sicherung der Existenz und des materiellen Fortschrittes. Aber eingedenk des Wortes, der Mensch lebe nicht vom Brote allein, dürfe man auch die nationalen Bedürfnisse nicht vergessen. In der Generalversammlung der Industrievereine wurden alsdann Vorträge gehalten.

* **Kiel,** 15. Juli. (Telegramm.) Der Staatssecretair des Reichsmarineamts Vice-Admiral Hollmann ist in Begleitung des Contre-Admirals Koester und des Corvetten-Capitains Jaeschke hier eingetroffen.

* **Hamburg,** 15. Juli. (Telegramm.) Der König von Dänemark und dessen Bruder Johann trafen gestern hier ein und besuchten am Abend den Circus Renz. Für heute haben die hohen Herrschaften Ausflüge in die Umgebung geplant und gedenken am Abend ihre Weiterreise nach Wiesbaden fortzusetzen.

* **Düsseldorf,** 14. Juli. Die Ausschußsitzung des Vereins zur Wahrung der gemeinsamen wirthschaftlichen Interessen in Rheinland und Westfalen, die hier am 12. d. M. stattfand und außerordentlich zahlreich besucht war, berieth, wie bereits in Kürze gemeldet, eingehend über das Vorhaben einer Weltausstellung in Berlin. Ueber den Nutzen der Weltausstellungen überhaupt gingen, wie die „Köln. Ztg." berichtet, die Meinungen im Ausschuß auseinander. Die Großindustrie, soweit sie Massengüter herstellt, hält an ihrer Ansicht fest, daß sich die Weltausstellungen überlebt haben und einen greifbaren Nutzen nicht bieten; die Vertreter der Maschinen-, Kleineisen-, chemischen ꝛc. Industrie glauben, daß ihrem Gewerbe ein Vortheil aus derartigen Schaustellungen erwachse. Einig war der Ausschuß in der Ansicht, daß bei der Aufbringung der nothwendigen Garantiesummen Opfer von der Industrie nicht verlangt werden dürften, sowie, daß die Berliner Kreise, welche das Vorhaben bisher in der Hand gehabt, sich angemessen durch hervorragende Persönlichkeiten aus anderen Landestheilen ergänzen müßten. Schließlich einigte sich der Ausschuß zu folgendem Beschlusse: „Der Ausschuß des Vereins erklärt, daß er vor Abschluß der vom Herrn Handelsminister vorgeschriebenen speciellen Rundfrage bei sämmtlichen Mitgliedern des Vereins sich nicht endgiltig darüber aussprechen kann, ob die niederrheinisch-westfälische Industrie oder die Mehrheit der Vereinsmitglieder die baldige Abhaltung einer Weltausstellung in Berlin für nothwendig oder nützlich erachtet, daß er aber einstimmig der Ueberzeugung ist, daß, falls die Reichsregierung oder die königliche Staatsregierung unter den gegenwärtigen Verhältnissen die baldige Veranstaltung einer Weltausstellung in Berlin für nothwendig oder nützlich hält, die gesammte niederrheinisch-westfälische Industrie es für eine nationale Ehrenpflicht erachten wird, diese Ausstellung behufs würdiger Vertretung der gesammten deutschen Industrie mitzubeschicken." Noch mag hinzugefügt werden, daß der Ausschuß unter den Körperschaften, welche der Handelsminister in der Ausstellungsangelegenheit befragt hat, mit Bedauern den „Centralverband deutscher Industrieller" und den „Verein für die bergbaulichen Interessen des Oberbergamtsbezirks Dortmund" vermißt.

* **Köln,** 14. Juli. Die „Westdeutsche Allgemeine Zeitung" bestätigt nunmehr selbst, sie sei kein Organ Bismarcks in dem Sinne, daß sie ihm etwa weißes Papier zur Verfügung stellte oder daß ihre Veröffentlichungen jedesmal das Visum des Fürsten trügen. Sie berichte aus eigener oder ihrer Gewährsmänner Wissenschaft, die nicht ganz, aber zum Theil auf mündlichen Aeußerungen Bismarcks beruhe. Auch, daß es von dem Fürsten mit Geld unterstützt werde, stellt das Blatt in Abrede. Das genannte Blatt fügt hinzu, wer diese Behauptung aufgestellt habe, kenne den Fürsten Bismarck sehr oberflächlich.

* **Bonn,** 14. Juli. Der Ausschuß des „Liberalen Schulvereins" hat in einer vor wenigen Tagen hier stattgehabten Sitzung u. a. auch zur Maßregelung Greßler's durch die Düsseldorfer Regierung Stellung genommen. Man war überzeugt, daß der Hauptlehrer Greßler durch seine Vorträge über den v. Zedlitz'schen Schulgesetz-Entwurf durchaus im Sinne des „Liberalen Schulvereins" gewirkt habe. Man erachtete es als Pflicht, die Herrn Greßler von der Regierung auferlegte Ordnungsstrafe von 50 ℳ für den Fall, daß der Cultusminister wider Erwarten der Auffassung der Regierung beitreten sollte, zu ersetzen. Außerdem wurde der Beschluß gefaßt, Herrn Greßler in den Ausschuß des Vereins zu wählen. (Frkf. Ztg.)

‡‡ **München,** 15. Juli. Zum Zwecke der Verbesserung der Eisenbahnverbindung nach dem Orient ist die Schlafwagengesellschaft beauftragt worden, bis Ende September d. J. für den Orientexpreßzug eine neue Fahrordnung aufzustellen, über welche am 14. December d. J. in Brüssel endgiltig Beschluß gefaßt werden soll. — Die gewünschte Wiederherstellung der Schnellzüge München-Hamburg und umgekehrt via Bitterfeld-Zerbst wird nach der preußischerseits abgegebenen Erklärung nicht erfolgen, obwohl es sich hier um die kürzeste Route handelt. Der Grund ist in der geringen Frequenz dieser Züge zu suchen, welche nach amtlichen Ermittelungen im letzten Winter zwischen Bitterfeld und Zerbst nur täglich durchschnittlich 9 Personen betragen hat.

* **Augsburg,** 15. Juli. (Telegramm.) Der Eigenthümer der hiesigen „Abendzeitung", Commerzienrath Wirth, ist heute früh gestorben.

* **Metz,** 14. Juli. Die Reblausherde, welche 1890 7,4 Hektar umfaßten und dann 1891 dank der energischen Vernichtungsmaßregeln auf 2,9 Hektar zurückgegangen waren, haben durch die in den letzten Tagen erfolgte Entdeckung eines neuen Herdes bei Ruffach wieder eine unerfreuliche Erweiterung erfahren. Selbstredend ist daselbst die sofortige Untersuchung der ganzen Gemarkung angeordnet worden. Außerdem werden die in allen Weinbau treibenden Gemeinden eingerichteten Ortscommissionen die ihnen unterstellten Gelände einer eingehenden Besichtigung unterziehen. — In Metz sind die zur Errichtung des Kaiser Wilhelm-Denkmals erforderlichen Vorarbeiten bereits in Angriff genommen worden. Nachdem der in München vorgenommene Guß des Denkmals tadellos gelungen ist, steht es endgiltig fest, daß die Einweihung während der Anwesenheit des Kaisers im September vorgenommen werden wird.

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien,** 15. Juli. Wie die „P. C." erfährt, tritt der Reichs-Finanzminister Herr v. Kállay eine Reise nach den occupirten Provinzen an, welche von vierwöchiger Dauer sein dürfte.

* **Pest,** 15. Juli. (Telegramm.) Das Abgeordnetenhaus nahm die fünf Valuta- und Conversionsvorlagen auch in der Specialdebatte unter erneuerten Ovationen für den Finanzminister an. Der Berichterstatter des Ausschusses war Hegedüs.

Italien.

P. C. Wie man uns aus Rom meldet, wurde dort die rasche Beilegung des jüngst aufgetauchten italienisch-brasilianischen Zwischenfalles mit lebhafter Befriedigung aufgenommen. Man begrüßte es mit Genugthuung, daß die diplomatischen Auseinandersetzungen über diese Angelegenheit sich nicht, wie dies in ähnlichen Fällen und bei durchaus gutem Willen der beiden Parteien vorzukommen pflegt, in die Länge gezogen hat, sondern in sehr kurzer Frist zum Abschluß gebracht wurde. Zu diesem Erfolge haben selbstverständlich die ohne Zögern abgegebenen entgegenkommenden Erklärungen der brasilianischen Regierung wesentlich beigetragen, es werde aber von der öffentlichen Meinung dabei nicht übersehen, daß der neue Minister des Aeußeren, Herr Brin, durch das Geschick, mit welchem er die Sache behandelte, die Erledigung derselben beschleunigt hat.

Spanien.

* **Madrid,** 11. Juli. Die Regierung der Vereinigten Staaten hat der spanischen Regierung mitgetheilt, daß sie beabsichtige, den Kreuzer „Newark" (von 4000 Tons) und die Kanonenboote „Benington" und „Concord" (von je 1700 Tons) unter dem Befehl des Contreadmirals Benham Anfang August nach Huelva zu senden, um den Festlichkeiten aus Anlaß der Jahrhundertfeier der Entdeckung Amerikas beizuwohnen. Ebenso haben einige südamerikanische Staaten die Entsendung von Schiffen angekündigt und auch die deutsche Regierung soll sich, wie hier verlautet, an dieser Kundgebung betheiligen wollen.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Morgen letzter Sonntag.
Vitriol
Grimmaische Straße Nr. 27:
„Lebensmüden",
„Féliette",
„Amor's Geheimniss",
„Madonna".
Geöffnet von 9—9. — Entrée 50 ₰.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . Nr. 222.
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . „ 153.
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) „ 1173.

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt

in Leipzig: **G. L. Daube & Co.,** Ritterstr. 14, II.,
Haasenstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, I.,
Invalidendank, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr.,
Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 27, I.,
Robert Braunes, Barfußgäßchen 4,
Eugen Fort, Nicolaistraße 22,
Bernhard Freyer, Petersstraße 27,
Paul Schreiber, Marschnerstraße 9,
„Globus" (Oskar Proskauer), Grimm. Steinw. 22, I.,
Herm. Tittrich, Weststraße 32,
G. Jaufe, Berliner und Porsker-Ecke,
Jul. Schultze, Markt 10, Kaufhalle,
Volkmar Kuster, Zeitzer Str. 35.

in Leipzig-Reudnitz: **C. Schmidt,** Kohlgartenstr. 40, part.; **Gl. Thielecke,** Täubchenweg 85,
in Leipzig-Anger: **E. O. Oehler,** Bernhardstraße 37,
in Leipzig-Neustadt, Heber's Annonc.-Exp., Eisenbahnstr. 3,
in Leipzig-Gohlis: **Theodor Fritzsche,** Wittenbergerstraße 5,
in Leipzig-Plagwitz: **M. Grünmann,** Richocherstr. 7a.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
Stadt-Fernsprechamt (Grimmaischer Steinweg 3, II.).
Postamt 2 am Dresdner Bahnhofe.
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
Postamt 4 (Mühlgasse 10).
Postamt 5 (Neumarkt 16).
Postamt 6 (Wiesenstraße 19).
Postamt 7 (Naeustadt. Steinweg 38).
Postamt 8 am Eilenb. Bahnhof.
Postamt 9 (Neue Börse).
Postamt 10 (Hospitalstraße 4, 6, 8).
Postamt 11 (Tauchaerstraße 12/14).
Postamt 12 (Südstraße 2b u. 2c).
Postamt 13 (Augustusplatz, Eing. Poststraße, Postamt für Briefbestellung und Ausgabe).
Postamt 14 (Perkstraße 15).
Leipzig-Eutritzsch (Marktpostamt.
Postamt Leipzig-Connewitz (Eisenstraße).
Postamt Leipzig-Gohlis (Hauptstraße).
„ Leipzig-Kleinzschocher (Rudolfstraße).
„ Leipzig-Lindenau (Poststraße).
„ Leipzig-Reuschönefeld (Eisenbahnstraße).
„ Leipzig-Plagwitz (Markt).
Postamt Leipzig-Reudnitz (Sonnefelder Straße).
Postamt Leipzig-Thonberg (Meusdorfer Straße).
„ Leipzig-Volkmarsdorf (Markt).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11, 12 und die übrigen Postämter sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Besorgung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme ꝛc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet. Das Postamt Plagwitz nimmt Telegramme täglich von 6 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends an. Bei Schalterschluß ist der Zugang durch den Eingang Poststraße 10 zu nehmen.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Die öffentlichen Fernsprechstellen bei dem Kaiserl. Stadt-Fernsprechamt Zugang Grimm. Steinweg 1, II. — bei dem Kaiserl. Postamt 9 — Neue Börse — sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Reuschönefeld sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof), geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und

der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77 [Creditanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft

a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Gilletpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen ꝛc.;

b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen Frachtsätze, Kartirungen ꝛc.

Haupt-Meldeamt der Bezirks-Commandos I und II im Schlesischen Bleisenburg, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache befindlich). Bezirks-Commando I, links Zimmer 17 und 18, Bezirks-Commando II, rechts Zimmer 12 und 13. Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Patent-, Marken- u. Musterschutz-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle) I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II, 682.

Handelskammer (Neue Börse). (Eing. Blücherplatz). Beriegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek (4 Beethovenstraße) ist an allen Wochentagen geöffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—5 Uhr.

Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.

Volksbibliothek V. (VIII. Bürgerschule, Leipzig-Reudnitz, Eingang Rathhausstraße) 7½—9½ Uhr Abends.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Sellner, Windmühlenstraße 37, Heinrich Unruh, Nachfolger, Weststraße 83; Julius Hofmann, Petersteinweg 3; H. F. Nissinus, Grimmaischer Steinweg 11.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderverkauf und Herausnahme von neuen Börsengebäude, für Einlösung und Verlängerung von der Nordstraße.

Von den entsprechenden Tagen dieser Woche an können die vom **12. October** bis **17. October 1891** versetzten Pfänder bis zur nächsten Auction nur noch unter Mitentrichtung der Verfügungskosten eingelöst oder verlängert werden.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Leipzig-Reudnitz, Arnoldstraße Nr. 2, garantirt von der Stadt Leipzig und den Gemeinden Schönefeld und Sellerhausen. Expeditionszeit für Sparbücher jeden Wochentag von früh 8 bis Mittag 1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Eutritzsch expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Gohlis expedirt Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Connewitz expedirt Montag von Nachmittags 3—6 Uhr und Mittwoch und Sonnabend von Vormittags 9—1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Plagwitz expedirt Montag und Donnerstag Nachmittags 3—5 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Lindenau expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vormittags 10—12 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 51 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Kurze Straße 12 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannesfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amts I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.

Schlüssel für den Besuch der Friedhöfe Abends 8 Uhr.

Herbergen zur Heimath. Ulrichsgasse Nr. 15 und Gerberstraße Nr. 10. Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 30 ₰.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Keine Arbeitslose finden tagsweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus"), Lohrstraße 9. Nachtlager und Frühkaffee 30 ₰, Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰. Herrschaften wenden die stellesuchenden Mädchen Vormittags von ½10—½12 Uhr und Nachmittags von ½2—¼4 Uhr an. — Für Barkmeierinnen und Kindergärtnerinnen ꝛc. volle Pension, täglich 1 ℳ 20 ₰. Außerdem Hospiz für reisende Damen.

Tobrim für Arbeiterinnen in Leipzig-Plagwitz, Richocherstraße 18. Wohnung mit Frühstück und Mittag täglich 55 ₰, wöchentlich 2.80 ℳ. Wohnung allein täglich 25 ₰, wöchentlich 1 ℳ.

Lehrlingsheim (Gerberstraße 10, I.) Wohnung und volle Verpflegung monatlich 28 ℳ. Anmeldungen jederzeit beim Director der inneren Mission P. Dr. Koch, Reichsstraße 14.

Evang. Jünglingsverein I (Vereinshaus, Reichsstraße 14). Versammlung an jedem Abend.

Evang. Jünglingsverein II (Herberge Gerberstraße 10).

Evangelischer Jünglingsverein der Peterskirchengemeinde Vereinslocal Sophienstraße Nr. 19, parterre rechts.

Evang. Arbeiterverein: Jeden Dienstag Abend ½9 Uhr Versammlung im Eldorado, Pfaffendorfer Straße 4.

Evangel. Jünglingsverein der Lutherkirchengemeinde. Vereinslocal Hauptmannstraße 3 pt. (Pfarrhaus).

Jünglingsverein der St. Markus-Gemeinde, L.-Reudnitz, Margareten-Straße 8, p.

I. Sanitätswache (Reichsstraße 14) und **II. Sanitätswache** (Petersteinweg 17) des Samariter-Vereines sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Betriebsfernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit dem Polizeiamte verbunden.

Universitäts-Augenheilanstalt, Liebigstraße 14, Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von ½10 Uhr bis ½12 Uhr, erstmalige Consultationen nur bis 11 Uhr.

Veterinär-Klinik der Universität. (Johannis-Allee 18.) **Poliklinik** (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von ½10 bis ¾12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Stadthaus, Obstmarkt 3, I. Etage, Zimmer 95), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.

Städtischer Lagerhof. Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter als im freien Verkehre befindlicher Güter.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum und **Leipziger Kunstverein** geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum: Sonn- und Feiertags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ¾ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Tel Berchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 9 bis 5 Uhr Wochentags und
„ „ ½11 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von ½11—1 Uhr geöffnet. Im Auskunftsbureau wird allwochentäglich von 12—1 Uhr Rath und Auskunft über kunstgewerbliche Fragen unentgeltlich ertheilt.

Verein für die Geschichte Leipzigs, Johannisplatz 8. Die Sammlungen sind geöffnet jeden Sonn- und Feiertag von ½11—½1 Uhr. Eintrittsgeld 30 ₰.

Buchgewerbliche Jahresausstellung und Deutsches Buchgewerbe-Museum, Buchhändlerhaus, Portal Ecke Gerichtsweg I. Stock, Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½—1 Uhr geöffnet. Eintritt frei.

Ausstellung der städtischen Gasanstalten von Gaskonsum-Artikeln aller Art in dem Exilsaal des Predigerhauses am Nicolaikirchhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 12 und 2—5 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

F. R. Schütz, Grimmasche Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Chr. Harders, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen** von 8 bis 500 ℳ.

Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet v. früh 8—9 Uhr Abds.

Zoologischer Garten. Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hülfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

Hermann Scheibe,
Brief-Couvert-Fabrik,
Kurprinzstrasse 1,
gegr. 1857.
Lager und Anfertigung von
Couverts in allen gewünschten Grössen.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi-Wasserschläuche.
Gummi-Reise-Utensilien.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. Abonnements wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Hôtel Palmbaum, Restaurant. Pils. Bier vom Fass. Festsäle zu Hochzeiten. Gr. u. kl. Gesellschaftszimmer.

Gummi-Wasserschläuche bei
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Centralbad
9 Naundörfchen 9
Schwimmbassin und Wannenbäder.

Gummi-Wasserschläuche
bei **Wange & Pflüger,**
Ranstädter Steinweg 27.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter"** Beerdigungsanstalt
32 Neukirchhof 32.

Wärmeschutzmasse **R. Stumpf,** L.-Plagwitz, Carl Heine-Strasse 2a, I

Fabrikate der
Vereinigten **Gummiwaaren-Fabriken Harburg-Wien**
bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Gasmotoren, Dampfmaschinen,
Werkzeugmaschinen und **Werkzeuge**
bei **Gustav Jacoby & Co.,** Bahnhofstrasse No. 19.

Gummi- u. Guttapercha-Waaren, Asbest, Leder-, Baumwoll- u. Balata-Treibriemen, Hanfschläuche, Schmirgel-Schleifen bei **Hecht & Koeppe,** An der neuen Börse.

J. G. Irmler, Hoflieferant.
Flügel- und Pianino-Fabrik.
Verkauf. Leplaystrasse 12. Vermiethung.

Roessler & Holst,
Anfertigung bester Damengarderobe.
Specialität:
Wiener Schneider für Kleider, Paletots und Mäntel.
Atelier für Damenhüte jeden Genres.

Neues Theater.

Sonnabend, den 16. Juli 1892.
Anfang 7 Uhr.
(191. Abonnements-Vorstellung, 3. Serie, weiß.)

Der Trompeter von Säkkingen.

Oper in 3 Acten, nebst einem Vorspiel. Mit anderweiter Wiedergabe der Ilse und einiger Original-Lieder aus J. Victor von Scheffel's Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Victor E. Nessler.
Regie: Regisseur Prell. — Direction: